

„Engagierte Stadt“ geht in die dritte Phase

Kaufbeuren Seit 2015 nimmt Kaufbeuren am bundesweiten Netzwerkprogramm „Engagierte Stadt“ teil und gehört damit zu 50 Städten in Deutschland, in denen sich gemeinnützige Organisationen, die Kommune und die Wirtschaft vor Ort gemeinsam für mehr bürgerschaftliches Engagement einsetzen. Nun wurde die finanzielle Förderung für Kaufbeuren und 14 weitere Städte um ein weiteres Jahr verlängert.

Von Bürgerbeteiligung über Integration, Flüchtlingshilfe, Quartiersentwicklung, Netzwerkarbeit bis zu generationenübergreifenden Projekten werden je nach Situation in den einzelnen Städten unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt. In Kaufbeuren ist es in Anbetracht des lokalen Fachkräftemangels das vorrangige Ziel, die lokale Wirtschaft für bürgerschaftliches Engagement zu gewinnen. Die Bemühungen seien erfolgreich gewesen, denn es sei gelungen, zahlreiche Unternehmen und Institutionen – primär als „Bildungsförderer“ – für die Umsetzung von Schulprojekten zu gewinnen. Aktuell unterstützt das Projektteam der „Engagierten Stadt“ das Bildungsbüro der Stadt Kaufbeuren beim Spendenaufruf „Gebrauchte Laptops für bedürftige Schülerinnen und Schüler“. „Über die Zusage der finanziellen Unterstützung für ein weiteres Jahr haben wir uns sehr gefreut“, sagt Helga Holzhausen, Projektleiterin der „Engagierten Stadt Kaufbeuren“. (az)

 **Weitere Informationen** gibt es unter:
» www.engagiertestadt-kaufbeuren.de